

ERNTEDANKTAG, JAHRGANG B (DAY OF THANKSGIVING)

EINFÜHRUNG

Der Erntedanktag erinnert uns daran, dass alles geistliche Leben mit Dank beginnt. Jesus hat uns gelehrt, dass Gott gütig ist und darum unser Leben nicht länger von der Sorge bestimmt sein muss. Das heißt nicht, dass wir keine Sorgen mehr haben, sondern dass die Sorgen uns nicht länger gefangen nehmen. Auch hier gilt Christi Ruf: Fürchtet euch nicht! Vielmehr: Dankt Gott für seine Güte.

PSALM 126

Wenn der HERR die Gefangenen Zions erlösen wird,
so werden wir sein wie die Träumenden.

Dann wird unser Mund voll Lachens
und unsre Zunge voll Rühmens sein.

Dann wird man sagen unter den Heiden:
Der HERR hat Großes an ihnen getan!

Der HERR hat Großes an uns getan;
des sind wir fröhlich.

HERR, bringe zurück unsre Gefangenen,
wie du die Bäche wiederbringst im Südland.

Die mit Tränen säen,
werden mit Freuden ernten.

Sie gehen hin und weinen
und streuen ihren Samen
und kommen mit Freuden
und bringen ihre Garben.

TAGESGEBET

Gütiger Gott,
du siehst auf unser Leben und sorgst für uns.
Deine Güte ist jeden Tag neu.
Darum ist unser Herz voll Dank.
Die Sorge muss nicht weiter unser Leben bestimmen,
wir legen sie vertrauensvoll in deine Hände
und gewinnen so Freiheit, uns unseren Nächsten zuzuwenden.
Dir sei Dank und Lob,
mit dem Sohn und dem Heiligen Geist,
dem dreieinigen Gott in Ewigkeit. Amen.

Joel 2,21–27

Fürchte dich nicht, liebes Land, sondern sei fröhlich und getrost;
denn der HERR kann auch Gewaltiges tun.
Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde;
denn die Auen in der Steppe sollen grünen
und die Bäume ihre Früchte bringen,
und die Feigenbäume und Weinstöcke sollen reichlich tragen.
Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im HERRN, eurem Gott,
der euch gnädigen Regen gibt
und euch herabsendet Frühregen und Spätregen wie zuvor,
dass die Tennen voll Korn werden
und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben sollen.
Und ich will euch die Jahre erstatten,
deren Ertrag die Heuschrecken, Käfer, Geschmeiß und Raupen gefressen haben,
mein großes Heer, das ich unter euch schickte.
Ihr sollt genug zu essen haben
und den Namen des HERRN, eures Gottes, preisen,
der Wunder unter euch getan hat,
und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.
Und ihr sollt's erfahren, dass ich mitten unter Israel bin
und dass ich, der HERR, euer Gott bin,
und sonst keiner mehr,
und mein Volk soll nicht mehr zuschanden werden.

1. Timotheus 2,1–7

[Paulus schreibt:] So ermahne ich nun,
dass man vor allen Dingen tue Bitte, Gebet, Fürbitte
und Danksagung für alle Menschen,
für die Könige und für alle Obrigkeit,
damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können
in aller Frömmigkeit und Ehrbarkeit.
Dies ist gut und wohlgefällig vor Gott, unserm Heiland,
welcher will, dass allen Menschen geholfen werde
und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.
Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen,
nämlich der Mensch Christus Jesus,
der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung,
dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde.
Dazu bin ich eingesetzt als Prediger und Apostel
– ich sage die Wahrheit und lüge nicht –,
als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.

Matthäus 6,25–33

[Jesus spricht:] Darum sage ich euch: Sorgt nicht um euer Leben, was ihr essen und trinken werdet; auch nicht um euren Leib, was ihr anziehen werdet. Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung?

Seht die Vögel unter dem Himmel an:

sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in die Scheunen;
und euer himmlischer Vater ernährt sie doch.

Seid ihr denn nicht viel mehr als sie?

Wer ist unter euch, der seines Lebens Länge eine Spanne zusetzen könnte,
wie sehr er sich auch darum sorgt?

Und warum sorgt ihr euch um die Kleidung?

Schaut die Lilien auf dem Feld an, wie sie wachsen:

sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht.

Ich sage euch,

dass auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit
nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.

Wenn nun Gott das Gras auf dem Feld so kleidet,
das doch heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird:
sollte er das nicht viel mehr für euch tun, ihr Kleingläubigen?

Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen:

Was werden wir essen?

Was werden wir trinken?

Womit werden wir uns kleiden?

Nach dem allen trachten die Heiden.

Denn euer himmlischer Vater weiß, dass ihr all dessen bedürft.

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit,
so wird euch das alles zufallen.

FÜRBITTENGEBET

Gütiger Gott,

wir danken dir, dass du unser Leben so reich segnest,
dass du uns teilhaben lässt an deiner Fülle.

Wir kommen zu dir mit unserem Dank,
ebenso wie mit unseren Bitten und unserer Not.

Wir bitten dich für deine Kirche an allen Orten dieser Erde,
dass sie sich stark macht für soziale Gerechtigkeit,
damit die Gaben, die du uns schenkst,
allen Menschen dienen.

Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Wir bitten dich für Meere und Länder,
für Tiere und Pflanzen und alles was lebt.
Du hast so viel Reichtum und Vielfalt geschenkt.
Hilf, dass wir Menschen gute Haushalterinnen und Haushalter sind in deiner Schöpfung
und bewahren, was du uns anvertraut hast.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Wir bitten dich für alle, die sich international einsetzen,
dass Menschen an der Fülle des Lebens teilhaben können.
Für Hilfsorganisationen und Politiker,
für Menschenrechtsgruppen und Entwicklungsorganisationen.
Lass ihr Bemühen um eine gerechte Welt Früchte tragen.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Wir bitten dich für unsere Gemeinde und die Menschen in unserer Nachbarschaft:
Lass uns miteinander die Fülle des Lebens genießen
und ein Auge haben auf die, die unseren Beistand brauchen.
Dass wir einander verlässlich beistehen in den Wechselfällen des Lebens.
Wir rufen zu dir:
Erbarme dich unser!

Gütiger Gott,
nimm dich unserer Bitten an.
Lass deine Kraft stark sein, wenn wir schwach sind
und lass uns geborgen sein in deiner Güte.
Durch Christus, unseren Herrn und Heiland. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe 15. Sonntag nach Trinitatis, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

322 Nun danket all und bringet Ehr
447 Lobet den Herren alle, die ihn ehren

WOCHENLIED:

320 Nun laßt uns Gott dem Herren

502 Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit

PREDIGTLIED:

352 Alles ist an Gottes Segen

361 Befiehl du deine Wege

AUSGANGSLIED:

321 Nun danket alle Gott

515 Laudato si – sei gepriesen

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.